

Unsere Parteiorganisation fördert das geistig-kulturelle Leben im Dorf

Der Gemeindeverband Dorf Mecklenburg, Kreis Wismar-Land, dem unser VEG (Z) Groß Stieten angehört, ist Gastgeber der Kulturfesttage der sozialistischen Landwirtschaft anlässlich der 18. Arbeiterfestspiele 1980. Die Genossen sehen darin eine Würdigung ihrer Anstrengungen, das geistig-kulturelle Leben der Arbeiter des Volksgutes und im Dorf zu entfalten.

In der politisch-ideologischen Arbeit geht unsere Grundorganisation von der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik aus. Die Genossen erläutern in den Produktionskollektiven, daß die Arbeits- und Lebensbedingungen nur in dem Maße zu verbessern und die geistig-kulturellen Bedürfnisse zu befriedigen sind, wie die Werktätigen durch hohe Leistungen und steigende Effektivität in den Viehställen dafür die materiellen Voraussetzungen schaffen. Sie beweisen das an der seit dem VIII. Parteitag erreichten positiven Bilanz.

Die guten Produktionsergebnisse der Kollektive machten es möglich, umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu realisieren. Errichtet wurden beispielsweise 150 Neubauwohnungen. 32 Familien bekamen Unterstützung im Eigenheimbau. 80 Kindergarten-, 30 Krippen- und 45 Ledigenwohnheimplätze entstanden neu. Durch Rationalisierung der Ställe verbesserten sich in den Brigaden der Rinder- und Geflügelzucht die Arbeitsbedingungen. Wachsende Mittel wurden für das kulturelle und sportliche Leben bereitgestellt, unter anderem für die Eröffnung der Gewerkschafts-

bibliothek und die Errichtung eines neuen Reitplatzes für den Pferdesport. Beliebte Orte der Naherholung und Entspannung - bekannt über die Grenzen des Gemeindeverbandes hinaus - sind die betriebseigenen Gaststätten „Mecklenburger Mühle“ und „Alte Schmiede“ geworden.

Ein Schwerpunkt der Leitungstätigkeit

Für die Parteiorganisation ist die politische Arbeit zur Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens keine nebensächliche Angelegenheit, sondern ein Schwerpunkt ihrer Führungstätigkeit. Berichten beispielsweise der Direktor oder APO-Sekretäre vor der Parteileitung über die politische Führung des sozialistischen Wettbewerbs zur Planerfüllung, haben sie stets mit darzulegen, wie durch die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens der Kampf um hohe Arbeitsergebnisse unterstützt wird. Gleiches gilt auch für die regelmäßigen Berichterstattungen der Leitungen der Massenorganisationen.

Die Mitgliederversammlung schätzt die ehrenamtliche Tätigkeit der Genossen in der Gewerkschaftsleitung, unter der Jugend, in der Sportgemeinschaft und anderen Massenorganisationen ständig ein. Die Parteileitung beschäftigt sich von Zeit zu Zeit speziell mit Problemen der kulturpolitischen Tätigkeit. Das trifft vor allem auf die Vorbereitung von kulturellen Höhepunkten wie die Betriebsfestspiele oder gegenwärtig die Arbeiterfestspiele zu.

Warum nimmt das geistig-kulturelle Leben in der

Leserbriefe

14,4 Stunden Laufzeit je Arbeitstag ist heute nicht mehr diskutabel. Das Ziel unseres Kampfprogramms lautet, die neuen Webautomaten werden 22,1 bis 22,4 Stunden je Arbeitstag ausgelastet.

So sehen wir die wirkungsvolle Verbindung zwischen der politisch-ideologischen Arbeit und der Gestaltung der sozialistischen Rationalisierung. Vor zwei Jahren undenkbar, heute Realität: Alle Hauptabteilungen unseres Produktionsbereiches arbeiten in drei Schichten. Das ist um so anerkennenswerter, weil es zum überwiegenden Teil Frauen und Mütter betrifft. Ra-

tionalisierung - darin sehen wir auch gute Betreuung in den Schichten und ausgezeichnete soziale Bedingungen für die Werktätigen.

Wenn unser Großbetrieb in den letzten zehn Jahren ständig die Arbeitsproduktivität schneller als die Warenproduktion steigerte, legen wir mit unseren Ergebnissen einen wichtigen Grundstein zur Weiterführung der Politik der Partei, jetzt unter der Losung: „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!“

Günter Gaßner
Sekretär der APO 4
im VEB Greika Greiz

Spitzenleistungen

Die Auswertung der 11. Tagung des Zentralkomitees, die Rede des Generalsekretärs, Genossen Honecker, vom 25. Januar 1980 sowie die Beratung des Zentralkomitees mit den Generaldirektoren der Kombinate in Gera hat die Grundorganisation im VEB Mikrofontechnik Gefell genutzt, die neuen Maßstäbe sofort im Kampf um kontinuierliche Planerfüllung anzulegen. Bisher konnte unser Betrieb alle Planaufgaben erfüllen und zielgerichtet überbieten. Das ist im entscheiden-